

## **2. Änderungssatzung zur Baumschutzsatzung der Gemeinde Petersberg**

Auf Grundlage der §§ 5, 8, 35 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.06.2014 (GVBl. LSA S. 288) und des § 15 Abs. 1 Ziffer 3. des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) vom 10.12.2010 (GVBl. LSA 2010 S. 569) hat der Gemeinderat der Gemeinde Petersberg in seiner Sitzung am 19.09.2018 die nachfolgende Satzung beschlossen:

### **Artikel 1**

§ 2 Ziffer 2 erhält folgende Fassung:

1. *Für langsam wachsende Bäume z.B. Eibe, Stechpalme, Ginkgo, Wacholder gilt ein Stammumfang von mindestens 50 cm.*

### **Artikel 2**

§ 2 Ziffer 4 erhält folgende Fassung:

4. *Geschützt sind auch mehrtriebige Bäume, wenn mindestens zwei der Stämme insgesamt einen Mindestumfang von 80 cm aufweist.*

### **Artikel 3**

§ 2 Ziffer 5 erhält folgende Fassung:

5. *Nicht geschützt sind folgende Arten bzw. Hybriden, Koniferen, Nadelträger und deren Zuchtformen (ausgenommen Stechpalme, Ginkgo, Eibe und Wacholder), Eschenahorn, Götterbaum, Robinie und Säulen-/Pyramidenpappeln und Hybridpappeln.*

### **Artikel 4**

§ 2 Ziffer 6 c) erhält folgende Fassung:

6. *c) Geschützt sind auch alle Bäume, Gehölze und Landschaftsbestandteile, die aufgrund von Festsetzungen eines landschaftspflegerischen Begleitplanes, in Bebauungsplänen bzw. eines Projektes zu pflanzen und zu erhalten sind bzw. Ersatzpflanzungen im Sinne §§ 6 und 8 darstellen, unabhängig von ihrem Maß, entsprechend Ziffer 1.*

### **Artikel 5**

§ 3 Ziffer 1 b) erhält folgende Fassung:

1. *b) im Zuge von Tief- und Straßenbaumaßnahmen jeglicher Art (mit Ausnahme von Havariefällen) sind Auf- und Abgrabungen im Kronentraufbereich-/ Wurzelbereich generell manuell durchzuführen. Die Entfernung von Wurzelteilen darf nur durch einen Fachbetrieb erfolgen. Freigelegte Wurzeln sind durch einen Wurzelvorhang zu schützen.*

### **Artikel 6**

§ 3 Ziffer 1 f) erhält folgende Fassung:

1. *f) Vermeidung von oberirdischer Bodenaufschüttung.*

## **Artikel 7**

§ 3 Ziffer 3 erhält folgende Fassung:

2. *Die Unterhaltung und Pflege von Straßenbäumen obliegt der Gemeinde Petersberg, aufgrund rechtlicher Verpflichtung, Straßenbaulast oder sonstigen schriftlichen Vereinbarungen.*

## **Artikel 8**

§ 4 Ziffer 1 erhält folgende Fassung:

1. *Es ist verboten, geschützte Bäume oder Teile von ihnen ohne die nach § 5 erforderliche Genehmigung zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen, abzuschneiden oder auf sonstige Weise in ihrem Weiterbestand zu beeinträchtigen. Dies gilt speziell für das Anbringen von Schrauben, Nägeln, Drähten oder sonstigen Halterungen bzw. Verankerungen.*

## **Artikel 9**

§ 4 Ziffer 2 erhält folgende Fassung:

2. *Als Beschädigung oder Beeinträchtigung im Sinne der Ziffer 1. gelten auch Störungen des unmittelbaren Wurzelbereiches unter der Baumkrone zzgl. 1,50 m nach Ende des Kronentraufbereiches bzw. bei säulenförmigen Bäumen zzgl. 5,00 m, gem. DIN 18920 (Stand 1990), bei geschützter Bäume, besonders durch:*

## **Artikel 10**

§ 4 Ziffer 2 b) erhält folgende Fassung:

2. *b) Verfestigen der Bodenoberfläche durch das Befahren und Abstellen von Kraftfahrzeugen, ~~und~~ anderen Maschinen, Geräten, Baustelleneinrichtungen (z. B. Container), und Anhängern*

## **Artikel 11**

§ 4 Ziffer 3 erhält folgende Fassung:

3. *Ordnungsgemäße und fachgerechte Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen, entsprechend den anerkannten Regeln (ZTV - Baumpflege) fallen nicht unter das Verbot nach Ziffer 1., dazu gehört auch das Entfernen von abgestorbenen Bäumen oder Teilen von Bäumen. Mussten geschützte Bäume oder Teile von Ihnen zur Abwendung einer unmittelbar drohenden Gefahr beseitigt werden, so ist dies der Gemeinde unverzüglich anzuzeigen und ein entsprechender Antrag, gem. § 5, binnen zwei Wochen nach Gefahrenbeseitigung nachzureichen.*

## **Artikel 12**

§ 5 Ziffer 2 erhält folgende Fassung:

2. *Der Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung ist schriftlich, mindestens vier Wochen vor der beabsichtigten Fällung, an die Gemeinde Petersberg zu richten. Antragsberechtigt sind der Eigentümer und sonstige Nutzungsberechtigte des Grundstückes, auf dem sich der Baum befindet. Die Antragsberechtigung ist auf geeignete Art nachzuweisen.*

### **Artikel 13**

§ 5 Ziffer 5 erhält folgende Fassung:

5. *Eines Antrages im Voraus bedarf es nicht, wenn geschützte Bäume oder Teile von Ihnen zur Abwendung einer unmittelbar drohenden Gefahr beseitigt werden müssen. Der Antrag ist nach Abwendung der Gefahr binnen zwei Wochen zu stellen. Eine Fotodokumentation als Beweis der Gefahrenlage ist dem Antrag beizufügen. Dies ist der Gemeinde bzw. der zuständigen Behörde unverzüglich anzuzeigen. Zuständige Behörde im Sinne dieser Satzung ist die Gemeinde Petersberg, OT Wallwitz, Götschetalstraße 15, 06193 Petersberg.*

### **Artikel 14**

§ 5 Ziffer 7 erhält folgende Fassung:

7. *Während der Brut- und Nistzeit (01.03 – 30.09) dürfen Fällungen nur erfolgen, wenn die Durchführung der Gefahrenabwehr dient und somit unaufschiebbar ist. Für nicht geschützte Bäume gilt eine Anzeigepflicht. Dies dient dem Artenschutz gem. BNatSchG i.V.m. NatSchG LSA.*

### **Artikel 15**

§ 6 Ziffer 4 erhält folgende Fassung:

4. *Für einen geschützten Baum ab 80 cm Umfang in 1 m Höhe über dem Boden ist eine Neuanpflanzung einer empfohlenen Art mit mindestens 12 cm Umfang in 1 Meter Höhe (Baumschulware) zu pflanzen.*

### **Artikel 16**

§ 10 Ziffer 1 g) erhält folgende Fassung:

1. *g) gem. § 4 Ziffer 3. wer die Gemeinde Petersberg nicht unverzüglich informiert und / oder es unterlässt einen entsprechenden Antrag binnen 2 Wochen im Nachgang zustellen.*

### **Artikel 17**

§ 10 Ziffer 1 h) erhält folgende Fassung:

- h) gem. § 5 Ziffer 7. wer es unterlässt seiner Anzeigepflicht nachzukommen.*

### **Artikel 18**

Inkrafttreten

Diese 2. Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Gemeinde Petersberg in Kraft.

Petersberg, den 19.09.2018

Siegel

Philipp Mirko Weber  
Stellv. Bürgermeister